

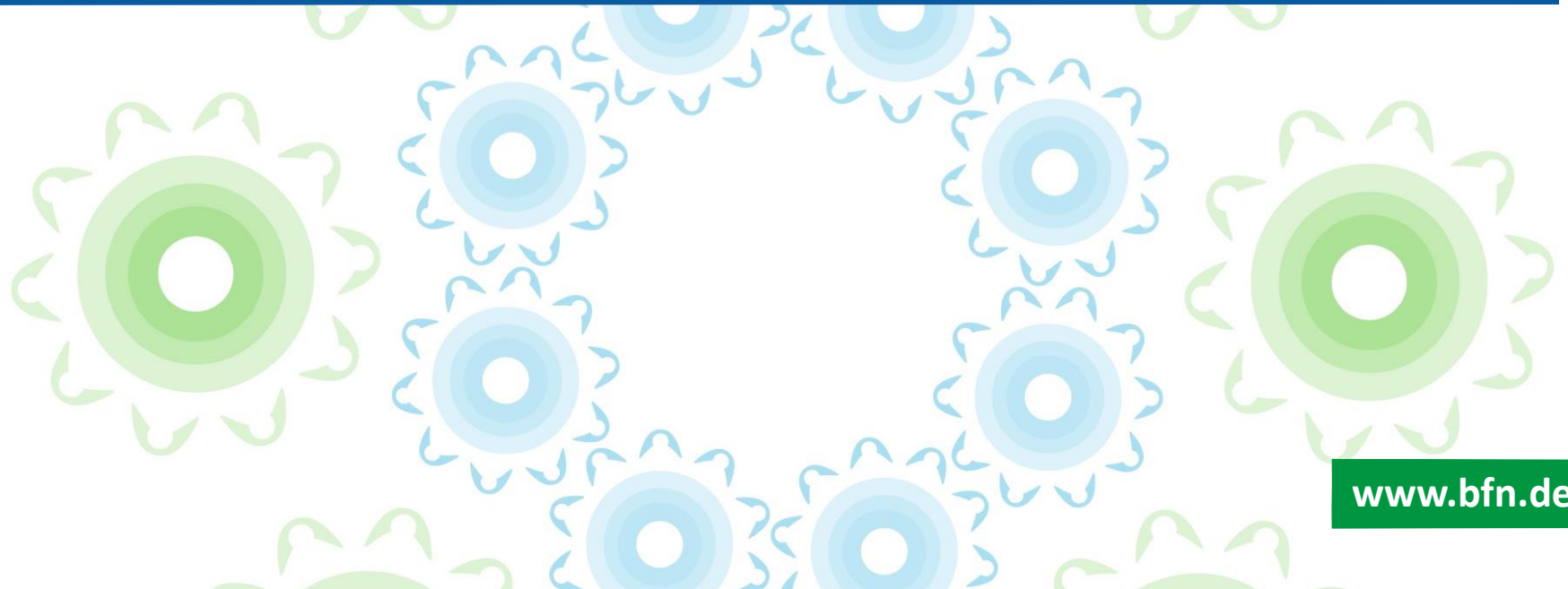


Bundesamt für
Naturschutz

Bürgerdialog zu Chancen und Risiken der Bioökonomie für die biologische Vielfalt

Die Bioökonomie als Diskurs zu einer lebenswerten Zukunft

Erfahrungsaustausch zu Dialog und Partizipation in der Bioökonomie am 4. Mai 2022 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

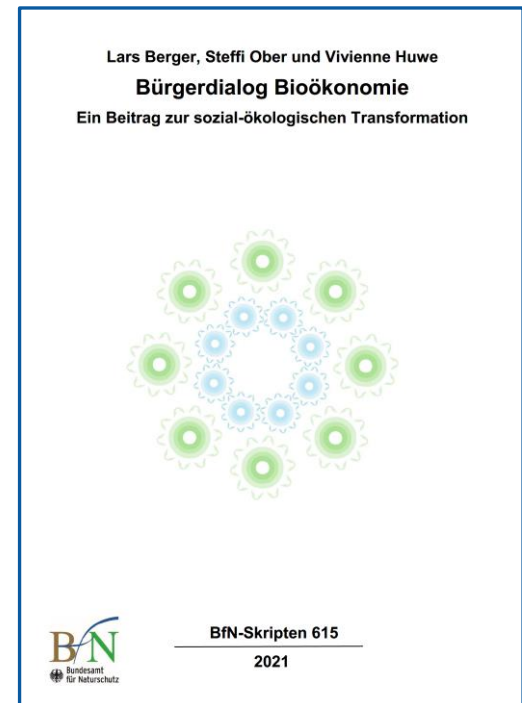


www.bfn.de

Bürgerdialog zu Chancen und Risiken der Bioökonomie für die biologische Vielfalt



- **FuE-Vorhaben** des Bundesamtes für Naturschutz von 09/2019 bis 11/2021
- **Auftragnehmer:** IKU GmbH, Ontopica GmbH, NABU Bundesverband, Bamberger Centrum für empirisches Studien (BACES)
- **Ziel:** Erfassung der oftmals sehr unterschiedlichen Vorstellungen, Ansprüche und Gestaltungswünsche an eine zeitgemäße Bioökonomie. Stärkung des gesellschaftlichen Diskurses zum Thema Bioökonomie.
- **Methode:**
 - Projekt-Website (6 Monate, www.biooekonomie-im-dialog.de).
 - Vier Bürgerdialoge (2 in Präsenz, 2 online)
 - Online-Dialog (4 Wochen)
- **Dokumentation & Verwendung:**



Zukunftsentwürfe

KATEGORIEN

	Hightech-Bioökonomie	Suffiziente Bioökonomie	Business-as-usual
WIRTSCHAFTSMODELL	Green Economy	Gemeinwohlorientiertes Wirtschaftsmodell	Wachstumsorientierte Marktwirtschaft
AKTEURE	Politik & Industrie	Politik, nachhaltige Unternehmen Zivilgesellschaft, Sozialwissenschaften	Politik & Industrie
KONSUMVERHATEN	keine weitreichende Einschränkung des Konsumverhaltens: hoher Verbrauch von Energie und Biomasse	Radikale Umstellung des Konsumverhaltens notwendig	Konsumstimmung auf hohem Niveau mit ausgeprägter Preissensibilität
HERKUNFT ROHSTOFFE	vorrangig aus dem Ausland importiert	hohe Rohstoffkosten, da Ökosystem- und soziale Leistungen eingepreist sind	Importe und inländische Produktion ohne weitere Qualitätsangaben
HERKUNFT LEBENSMITTEL	Importe, industrielle Landwirtschaft, biotechnologische Produktionslinien, Hightech-Gewächshäuser	regional produziert und konsumiert: Import exotischer Güter stark reduziert, Selbstversorger-Konzepte	importorientiert; inländische Produktion gleichzeitig möglichst flächeneffizient und kostengünstig
NUTZUNG BIOBASIERTE ROHSTOFFE	hoch technisiert; Material- & Energieaufwand hoch, Nutzung von Gentechnik, Biotechnologie & digitaler Infrastrukturen	Nutzung Digitalisierung & neuer Technologien; Optimierung & Ausweitung agrarökologischer Ansätze	gängige Bioökonomie-Vorzeigeprodukte werden zusätzlich produziert
NUTZUNG FOSSILE ROHSTOFFE	Besteuerung fossiler Rohstoffe, um Wettbewerbsgleichheit zu schaffen	durch staatliche Maßnahmen & gesellschaftliches Umdenken stark reduziert	unverändert
LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG	konventionelle Ackerflächen mit hohem Energie- & Stoffinput; zusätzl. künstliche Produktionssysteme	integrierte Agrarflächennutzung, Nutzung brachliegender Standorte, Ökolandbau	intensivierte Landwirtschaft, weitere Flächenimporte und -ausweitungen
BIODIVERSITÄT	Gefahr der Übernutzung der Biodiversität, monetärer Bonus für Biodiversität notwendig	Schutz biodiverser Flächen, Gefahr vor Ausweitung der Ackerbauflächen, falls Konsumverzicht nicht ausreicht	Planetare Grenzen überschritten, Artensterben nimmt zu, Schutzgebiete werden nicht ausgeweitet
KREISLAUFANSÄTZE	Hohe Konkurrenz um den Rohstoff "Abfall"	Materialvielfalt, Produktions- & Abfallmenge reduziert; hohe Recyclingquoten,	Ansatzpunkte der Ressourceneinsparung bekannt, aber kaum umgesetzt

Methoden des Bürgerdialogs

Bürgerdialog Bioökonomie



Startseite Bioökonomie - Dialog vor Ort Online-Dialog

Bürgerdialog Bioökonomie

Machen Sie mit – Ihre Meinung ist gefragt!

Chancen und Risiken der Bioökonomie für die biologische Vielfalt

Statt fossile Ressourcen wie Erdöl, Kohle und Erdgas zu nutzen, will die Bioökonomie mit Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen auf nachhaltigere Rohstoffe und Organismen um Produkte und Energieträger herzustellen. Mit dem Bürgerdialog möchte das Bundesamt für Naturschutz über Konzept Bioökonomie beleuchtet werden und mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern über die der Bioökonomie im Gespräch kommen. Auf dieser Seite erfahren Sie alles Wichtige zur Bioökonomie und zum Bürgerdialog in diesem Jahr. Im Herbst 2020 finden Bürgerdialoge an verschiedenen Orten in Deutschland mit online ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern statt. Anschließend können jede und jeder am Online-Dialog teilnehmen. Registrieren Sie sich schon heute für die Teilnahme am Online-Dialog.

[Zum Online-Dialog](#)

Was ist Bioökonomie?

Es ist wichtig, dass wir uns als Gesellschaft darüber Gedanken machen, wo wir in Zukunft produzieren und konsumieren können, ohne die planetaren Belastungsgrenzen zu überschreiten. Eine Maßnahme ist die Umstellung der Wirtschaft auf ökologische und erneuerbare Ressourcen.

Werüber möchten wir mit Ihnen reden?

Das Konzept und die Ziele der Bioökonomie sind vielen Menschen noch weitgehend unbekannt. Der Bürgerdialog will für das Thema Bioökonomie sensibilisieren, den Dialog anstoßen und die unterschiedlichen Vorstellungen erörtern.

Hintergrund

2020 ist das Wissenschaftsjahr der Bioökonomie. Ziel des Wissenschaftsjahres ist es, Bürgerinnen und Bürger das Konzept der Bioökonomie lebendiger und anschaulicher zu machen. Der Bürgerdialog Bioökonomie stellt dabei einen thematischen Baustein dar.

Testen Sie Ihr Wissen: Quiz zum Thema Bioökonomie

Frage 1/3 Punkte: 0

Was ist Bioökonomie?

auf nachhaltigere Ressourcen basierendes Wirtschaftssystem

ein Umkehrweg für mehr Bioökonomie

neuer Markt für Bioprodukte

Startseite Bioökonomie - Dialog vor Ort Online-Dialog

Online-Dialog Bioökonomie

Der Dialog ist geschlossen. Vielen Dank für Ihre Beteiligung! Hier finden Sie die Kommentare und Bewertungen zu den kommentierten Themen aus den Bürgerdialogen vor Ort.

Sie fragen sich, was Bioökonomie eigentlich ist, wo die Bürgerdialoge stattgefunden haben, wie die Themen für diesen Online-Dialog entstanden sind und was am Ende mit den Ergebnissen passiert? Hier finden Sie alle Hintergrundinformationen zum Ansatz der Bioökonomie und dem Dialogprozess.

Suchen Sie ein Thema: Suchen

Alle Kommentare Bewertung Kommentare zeigen

Umstellung auf Bioökonomie-Produkte darf finanzschwache Konsumenten nicht ausschließen

Thema aus dem Dialog vor Ort

22 0 0

Umstellung auf Bioökonomie-Produkte muss Produktion von konventionellen Produkten mitnehmen

Thema aus dem Dialog vor Ort

2 0 0

Umgang mit den Problemen der Vergangenheit

Thema aus dem Dialog vor Ort

1 0 0

Die Politik muss den Wandel einleiten

Thema aus dem Dialog vor Ort

21 0 0

Gesetze nach planetaren Grenzen ausrichten

Thema aus dem Dialog vor Ort

13 0 0

Eine drastische Veränderung des Konsumverhaltens ist notwendig

Thema aus dem Dialog vor Ort

7 0 0

Umstellung auf Bioökonomie-Produkte darf finanzschwache Konsumenten nicht ausschließen

Thema aus dem Dialog vor Ort

Sollte eine ökologisch ausgerichtete Produktion zu einer Preissteigerung führen, werden ärmere Bevölkerungsgruppen benachteiligt, die sich diese Preise nicht leisten können. Diese Ausgrenzung muss verhindert werden, damit die ganze Gesellschaft teilhaben kann.

20 Kommentare 4 Unterstützungen 5 Ablehnungen

Kommentierung ist nicht geöffnet

Ausgrenzung

02.02.2021 11:25 | [Hilke](#) | [ergibt die These](#)

Es geht nicht darum diese Ausgrenzung zu verhindern, sondern zu beenden. Sie findet schon alljährlich statt.

0 0 0 Unterstützungen

Langfristig denken

02.02.2021 13:04 | [Michaela Schneider](#) | [ergibt die These](#)

Dieser Ansatz halte ich für zu kurzfristig gedacht. Auch bei fair produzierten Produkten war aufgrund der zunächst geringen Stückzahlen und des Vertriebsweges über kleine "Einkaufsstellen" der Preis zunächst recht hoch. Mit der Steigerung der Nachfrage und dem Vertrieb inzwischen sogar bei Discountern hat sich dieser Preis für zahlreiche Produkte eingestellt. Auch bei einer ökologisch ausgerichteten Produktion können zahlungsfähigere Kunden die Nachfrage anheben und mittelfristig so für ein breites Angebot auch für den kleineren Geldbeutel sorgen.

Im Übrigen sollte sich jeder Konsument über die vielfältigen Folgen seines Konsums klar werden. Ambitionäre Klimaziele werden letztendlich nur über allgemeinen Konsumverzicht zu erreichen sein. Dies bedeutet auch, dass wir uns eine Produktion, die nicht ökologisch ausgerichtet ist auf lange Sicht nicht mehr leisten können!

2 0 0 Unterstützungen

Wie wenig ist noch genug und wie gestalten wir eine genügsame Gesellschaft

12.02.2021 10:02 | [Daria](#)

- Rekrutierung der Teilnehmenden der **Dialogveranstaltungen** durch das Bamberger Centrum für Empirische Studien:
 - sozio-demographisch repräsentative Auswahl auf Basis von amtlichen Meldedaten
- Bewerbung des **Online-Dialogs** durch die IKU GmbH:
 - Ansprache und Bewerbung bei Multiplikatoren wie z.B. Verbänden, Gewerkschaften und Kirchen
- **Schlussfolgerung:**
 - unterschiedliche Kenntnisstände zur Bioökonomie
 - fehlende persönliche Betroffenheit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Lars Berger

Bundesamt für Naturschutz

Fachgebiet Naturschutz, Gesellschaft und soziale Fragen

lars.berger@bfm.de

